

Himmliches

The background of the cover is a close-up photograph of several weathered wooden posts, likely driftwood, standing on a sandy beach. The wood is heavily textured with deep cracks and a greyish-brown patina. The lighting is bright, casting soft shadows on the sand.

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List

August - November 2018

Blatt

[Das Thema]
Eröffnungsgala
Listland-Stiftung

[Im Portrait]
Melanie Steur

TAUFEN

Carlotta Weiß, List

„Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt, den wird nicht hungern.“
Joh. 6,35a

TRAUUNGEN

Andrea Fruth und Dr. Manfred Napp, List
Jelena Simon und Sönke Bibow, List
Melanie und Michael Palme, Werl
Astrid und Stephan Lorenzen, Schleswig
Lieselotte und Sebastian Scheewe, Bremen

„Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ Joh.16, 22

BEERDIGUNGEN

Karin Kayser, List, zuletzt Lübeck
Lieselotte Jensen, Hamburg
Ilse- Lore Wilhelms, List
Elsa Luise Hegwer- Borstelmann, Westerland
Hans Ross, Tinnum
Marlis Witt, Rellingen und List

„Der auf dem Thron saß, sprach: Siehe ich mache alles neu!“ Offb 21, 5

Besondere Gottesdienste

So., 30.09.18	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein
Mi., 31.10.18	10.00 Uhr	inselweiter Gottesdienst, Ort noch nicht bekannt
So., 18.11.18	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschließender Kranzniederlegung auf dem Friedhof
So., 25.11.18	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag, mit Verlesung der im Kirchenjahr Verstorbenen

Titelbild: Olaf Klodt

Seite Drei



Ein Lehrer nimmt im Unterricht die Geschichte von der Hochzeit zu Kanaa durch.
Er erzählt, wie zur Zeit Jesu eine Hochzeit gefeiert wurde: Viele Gäste – erwartungsfroh auf gutes Essen und besonderen Wein.

Aber der einladenden Familie ging es finanziell nicht so blendend. Und es kommt, wie es kommen musste, der Wein ging aus. Eine Katastrophe. Eine Blamage.
Doch Jesus, der ebenfalls Gast war, verwandelte daraufhin 300 Liter Wasser in Wein.

Der Lehrer fragt seine Schüler: „Was haben die Leute wohl damals gedacht, als Jesus Wasser in Wein verwandelt hat?“ „Ist doch klar“, sagt ein Junge.
„Die Leute haben gedacht: Den laden wir auch mal ein!“ Genau, das würde ich auch mal sagen.

Gott gibt – auch dann, wenn wir nicht damit rechnen. In diesem Denkmodus sollten wir den Tag beginnen und beenden.

Wenn ich schon morgens zu mir sage: „Das wird ein doofer Tag. Ich fühle mich kraftlos. Ich kann mir dies oder das nicht leisten. Ich bin alt. Ich bin nicht attraktiv.“ Ja, wie wird der Tag wohl werden?

Grau und genauso. Aber wenn ich damit rechne, dass mich Gott beschenken will – auch oder gerade heute – dann verläuft mein Tag garantiert anders. Welche Gabe ich bekomme, das liegt nicht in unserer Hand. Es muss ja nicht Wein sein. Vielleicht ein bisschen schmerzfreier sein dürfen, eine gute Nachricht erhalten oder ein befreiendes Gespräch führen.
Aber eins ist wohl klar: „Den laden wir auch mal ein!“

In diesem Sinne eine gesegnete Zeit
Ihre/ eure Pastorin Petra Hansen

ERÖFFNUNGSGALA „LISTLAND-STIFTUNG“



WICHTIG! FAKTEN LISTLAND-STIFTUNG

- Stifterin:** Traute Hoffmann (gestorben 2016)
Gründung: November 2017
Zweck: Förderung von Tanz, Literatur und Kabarett in List
Zielgruppe der Veranstaltungen: Besonders die Lister!
Organe der Stiftung: Vorstand und Stiftungsrat

Wen kann ich ansprechen, wenn ich die Stiftung mit Ideen oder Finanzmitteln unterstützen oder in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden möchte?
Matthias Strasser | strasser@naturgewalten-sylt.de
Telefon: 0 46 51 - 836 19 10

Im Erlebniszentrum Naturgewalten präsentierte sich die neue „Listland-Stiftung“ am 16. Juni 2018 mit einer furiosen Abendveranstaltung erstmals der Öffentlichkeit. Geladen waren insbesondere alle Lister Bürgerinnen und Bürger, der Eintritt war frei.

Ronald Benck

Im mit über 160 Gästen vollbesetzten Artrium des Erlebniszentrums führte Bürgermeister Ronald Benck in den Abend ein. In seiner launigen Ansprache schilderte er, dass die Gemeinde von der 2016 verstorbenen Listerin Traute Hoffmann testamentarisch bedacht worden sei. Diese habe verfügt, dass ihr Vermögen im Rahmen einer Stiftung dazu genutzt werde, in List kulturelle Veranstaltungen mit den Schwerpunkten Tanz, Kabarett und Literatur anzubieten. Ronald Benck betonte, wie unerwartet dieses Vermächtnis für die Gemeinde gewesen sei.

Einleitungstext und Fotos: Olaf Klodt

ERÖFFNUNGSGALA „LISTLAND-STIFTUNG

Traute Hoffmann, so Benck, sei eine durchaus schwierige Persönlichkeit gewesen. Ein Freigeist, der im Ort eher isoliert gelebt habe. Eine ausführliche Würdigung der Stifterin nahm Maren Diedrichsen vor. Unterstützt wurde sie dabei von Traute Hoffmanns ehemaliger Nachbarin Gudrun Wentz, die Passagen aus deren Buch „Listlandgeschichten“ vortrug. Die Würdigung schloss mit einer Schweigeminute.



Werner Mansen

Aus dem Publikum heraus ergriff Werner Mansen das Wort und schilderte durchaus augenzwinkernd seine Eindrücke von Traute Hoffmann, die er aus persönlichen Begegnungen im Rahmen seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Naturschutzgemeinschaft Sylt gewinnen konnte.

Schließlich begann der äußerst unterhaltsame und vergnügliche Teil des Abends: Die Musiker um Joja Wendt und Rolf Claussen brachten den Saal zum Kochen und der Kabarettist Nils Loenicker zum Lachen. Auf der anschließenden After-Show-Party, bei der sich die Künstler unter das Publikum mischten, herrschte eine ausgelassene Stimmung bei Grillwurst und Getränken - ein rundum gelungener Abend und vielversprechender Auftakt. Man darf gespannt sein auf die nächste Veranstaltung der Listland-Stiftung am 8. September 2018, eine szenische Lesung unter dem Titel „Litera Tierisches“, die wieder im Erlebniszentrum stattfinden wird.

Auszüge aus der Würdigung von Maren Diedrichsen Traute Hoffmann, „ein Glücksfall für List“

Unsere Stifterin Traute Hoffmann: Eine resolute Frau, die sich einmischte, und ihre Meinung vertrat. Eine engagierte Frau, die Dinge in Frage stellte und ändern wollte. Eine kämpferische Frau, die sich traute, unbequem zu sein. Wer sie kennenlernte, bei dem hinterließ sie einen bleibenden Eindruck. Traute Hoffmann sei speziell gewesen. Diese Beschreibung habe ich öfter gehört, als ich die Lister nach ihr befragte. Speziell? Das klingt nach eigen, eigensinnig, vielleicht sogar schwierig. Auf jeden Fall war sie besonders. Ein besonderer Fall, und wie sich jetzt endgültig herausstellt: Ein Glücksfall für List.

Traute Hoffmann wird am 03. Mai 1931 in Potsdam geboren. Sie wächst in Mecklenburg auf dem Land auf. Sie macht Abitur zu einer Zeit, als es noch



Maren Diedrichsen (rechts) und Gudrun Wentz

ungewöhnlich ist, dass Mädchen den höchsten Schulabschluss anstreben. Sie studiert Politikwissenschaften, ist am Ende also Politologin. Sie ist alleinstehend und wird es bleiben. Arbeit findet sie in der Verwaltung des Deutschen Bundestags. In den 60er Jahren ist sie unter Bundestagspräsident Eugen Gerstenmaier tätig. Sie bewegt sich im Dunstkreis hochrangiger Politiker, ist mit Helmut Kohl bekannt. Sie ist bereits in ihrem Berufsleben rebellisch und kritisch, durchläuft in Bonn verschiedene Abteilungen. 1967 kauft Traute Hoffmann das Grundstück im Mövengrund vis à vis vom Schießstand der Bundeswehr. Sie kann es von der Bundesfinanzdirektion zu einem verbilligten Kaufpreis erwerben. Im folgenden Jahr, also 1968, wird ihr Haus gebaut. Dort zieht zunächst nur ihre Mutter ein. Ein Schäferhund wird angeschafft, denn die Mutter wohnt ganz alleine am Ende des Mövengrunds. Traute Hoffmann ist weiterhin in Bonn tätig. Erst Anfang der 60er Jahre, als sie pensioniert ist, kommt sie ganz nach List. Das Verhältnis zur Mutter gilt als gut. Die Beziehungen zu anderen Verwandten aber sind distanziert. Ein paar gemeinsame Jahre in List sind Mutter und Tochter nicht vergönnt, denn die Mutter stirbt 1991. Inzwischen gibt es einen zweiten Schäferhund. Mit dem ist Traute Hoffmann nun viel im Ort unterwegs. Und sie schreibt an einem Buch, das sie 1993 im Eigenverlag herausbringt:

ERÖFFNUNGSGALA „LISTLAND-STIFTUNG

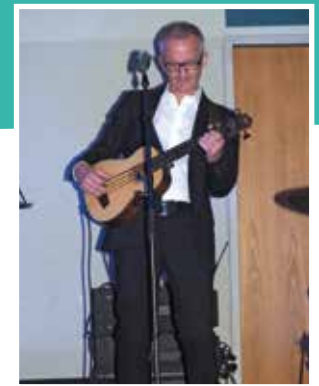
„Listlandgeschichten Das Naturschutzgebiet Nord-Sylt zwischen Ökonomie, Ökologie und Strategie.“

Traute Hoffmann kommt aus dem großen Politikbetrieb in Bonn. Nun verfolgt sie mit Interesse den kleinen Politikbetrieb in List. Sie hat Anregungen für alle Bereiche der Lister Politik. Leider erweisen sich die Lister Politiker als weitgehend beratungsresistent. Die streitbare Frau aus dem Mövengrund verklagt die Gemeinde sogar einmal. Allerdings ohne Erfolg, es geht für die Gemeinde aus. Traute Hoffmann ist in der CDU und besucht die Sitzungen der Lister Gemeindevertretung. Sie tritt selbstbewusst in der Einwohnerfragestunde auf. Sie will wissen, was läuft, fragt sehr direkt und fordert Antworten. Das ist den Lister Politikern nicht immer angenehm. Aber Traute Hoffmann hat kein Problem damit, unbequeme Fragen zu stellen. 2006 wird Wolfgang Strenger Bürgermeister von List. Es ist die Zeit, als die Bundeswehr aus List abzieht. Traute Hoffmann ist nun regelmäßige Besucherin im Bürgermeisterbüro. Die Frage, wie es nun weitergeht, treibt sie um. Was passiert mit dem Kasernengelände? Was mit dem Schießstand? Anfangs erscheint sie jede Woche. Der Bürgermeister nimmt sich tatsächlich Zeit für sie. Die Vorzimmer-Damen sind verwundert. Doch Bürgermeister Strenger hat sich eine offene Tür für seine Bürgerinnen und Bürger auf die Fahne geschrieben. Traute Hoffmann ist wissbegierig. Es geht ihr alles nicht schnell genug. Sie will ihre Ansichten mitteilen, wie nun vorzugehen sei. Sie will wissen, was läuft, was sie beitragen kann, wie sie den Bürgermeister unterstützen kann. Die Vorstellung, dass der Bund ehemals enteignete Flächen nun für riesige Summen auf den Markt werfen würde, findet sie absurd.

Traute Hoffmann redet mit Bürgermeister Strenger auch über Kultur. Sie wünscht sich mehr Kultur in List. Dadurch würden auch Zusammengehörigkeitsgefühl und Dorfgemeinschaft in List gestärkt. In dieser Zeit muss der Gedanke in Traute Hoffmann gereift sein, ihr Haus und ihr Vermögen für dieses Ziel einzusetzen. Tatsächlich macht sie im Jahr 2008 ihr Testament, das uns die Listlandstiftung beschert.

Förderung von Tanz, Kabarett, Literatur hat Traute Hoffmann zum Stiftungszweck erklärt. Woher kommt das? Tanz, das ist ihre Welt. Sie verehrt die bekannte und mit List verbundene Ausdruckstänzerin Gret Palucca. Im Sommer besucht sie die Tanzabende der Palucca-Schule am Strand von Klappholttal. Sie geht auch gerne ins Meerkabarett. Außerdem ist sie sehr belesen, hat Unmengen an Büchern aus allen Themenbereichen.

Zu Bürgermeister Strenger aber nicht die kleinste Andeutung, dass sie der Gemeinde List Kultur verordnen wird. Und doch ist das Testament vermut-



von links nach rechts: Joja Wendt, Nils Loenicker, Rolf Claussen,

lich auch Ausdruck des guten Drahts zu Wolfgang Strenger. Und Ausdruck einer versöhnlichen Haltung zur Gemeinde List. Ihrem List, das sie liebte. List war ihr ein und alles. Sie lebte, trotz aller Konflikte und Schwierigkeiten, sehr gerne hier. Und natürlich ist das Testament auch ein genialer Schachzug von Traute Hoffmann: Was sie sich wünschte und forderte, muss nun umgesetzt werden.

Wir Lister dürfen uns reich beschenkt fühlen. Ich würde mich freuen, wenn sich alle Lister, egal ob mit Erst- oder Zweitwohnsitz, schnell mit unserer neuen Kulturstiftung anfreunden. Und begreifen, das ist in erster Linie für uns. Machen wir gemeinsam etwas daraus! Es soll ein Gewinn sein für uns Lister, für alle Sylter und für unsere Gäste.

Traute Hoffmann zieht sich in ihren letzten Jahren immer mehr zurück, lebt fast einsiedlerisch. Sie hat weder Auto noch Fernseher, aber ein Radio. Und sie liest: Bis ins hohe Alter hat sie „Die Welt“ abonniert. Der Garten verwildert, die Nadelbäume rund ums Haus wachsen höher und höher. Die Haustürklingel ist abgestellt oder kaputt. Das Telefon ist schon lange abgemeldet wegen Ärger mit der Telekom. Wenn Traute Hoffmanns Haushaltshilfe ihr etwas mitteilen will, schreibt sie eine Postkarte. Doch Traute Hoffmann leert den Briefkasten nicht mehr regelmäßig. Die Nachbarn im Mövengrund beobachten besorgt, dass der Briefkasten immer wieder überquillt. Einmal rufen die Nachbarn sogar die Polizei, um nach Traute Hoffmann zu sehen. Gott sei Dank: Sie scheint wohlauf, nur ist sie wohl etwas einsam. Als ihr Hund stirbt, lebt Traute Hoffmann ganz allein. Nach einem Sturz in ihrem Haus kommt sie 2013 erst in die Klinik und dann in ein Pflegeheim auf Föhr. Es gibt Anzeichen von Demenz, sie ist aber milde und versöhnlich gestimmt. Sie stirbt auf Föhr am 13. März 2016. Traute Hoffmann ist 84 Jahre alt geworden. Ihre letzte Ruhe findet sie auf unserem Lister Dünenfriedhof, wo sie neben ihrer Mutter beigesetzt ist.

In der kommenden Ausgabe werden wir Passagen aus Traute Hoffmanns Buch „Listlandgeschichten“ veröffentlichen.



PFLANZEN DER BIBEL - DER SCHNEEBALL

Senf - Brassica nigra

Senf wurde zunächst als Medizin gebraucht. Aus seinem Öl wurden Senfumschläge hergestellt. Es wurde dann aber auch als Speiseöl genutzt. Erst in zweiter Linie galt Senf als Gewürz.

Jesus sprach in zwei seiner Gleichnisse vom Senfkorn: als Bild für den kleinsten, aber ausreichenden Glauben der Jünger (Matthäus 17, 20) und als Bild für die kleinen Anfänge des Reiches Gottes (Matthäus 14,31) – da der schwarze Senf damals der kleinste kultivierte Same war(1 mm).

Die Senfpflanze wird allerdings nur 2 m hoch und nicht, wie Jesus sagt, „ein großer Baum“. (Matthäus 13,32)

Aus: Der Bibelgarten, Bibelzentrum St. Johanniskloster, Schleswig



HURRA, ES IST VOLLBRACHT

Die Friedhofstoilette ist da und funktioniert. Sie sieht ganz niedlich aus und soll noch mit Pflanzen umrankt werden.

Viele Spender und Helfer haben es möglich gemacht. Vielen Dank an alle – besonders auch an die politische Gemeinde List. Es fehlen noch Pflasterarbeiten und andere Kleinigkeiten, aber wir werden auch das schaffen. Reinigung und Wartung werden dankenswerter Weise von der Kurverwaltung übernommen. Das ist ein großes

**blumen
goemann**

Westerlandstraße 8
25996 Wenningstedt / Sylt
Telefon (046 51) 984 30
blumen.goemann@t-online.de

Geschenk. Natürlich gibt es bei so viel Licht auch Schatten: Das Glück der Toilette ist saisonal. Im Winter, wenn das Wasser auf dem Friedhof abgestellt wird, kann auch unsere kleine Toilette nicht funktionieren. Das hätten wir alle gerne anders gelöst, aber die Randlage des Friedhofes macht das unmöglich.

Auf jedem Fall sind die Zeiten vorbei, in denen wir der einzige Friedhof sind, der keine Toilette hat.



EINWEIHUNG TRAUERECKE



Auch die Trauerecke konnten wir Pfingstsonntag bei herrlichem Wetter einweihen. Ein Gottesdienst mit Harfenmusik erklärte die Herkunft der Gedenkschrift „Dem Auge fern, dem Herzen nah.“ Ebenso die Symbolik des Schiffes als Fährmittel vom Land der Lebenden in die Ewigkeit Gottes.

Praxis für Massage und Physiotherapie



Maike Diedrichsen

Himmliche Massagen
zum Wohle Ihrer Gesundheit

Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.

Alte Dorfstraße 27 a • 25992 List • Telefon: 0 46 51 / 87 17 04

Neues aus der Gemeinde



Die Stelen sind schon bestückt mit einigen Namen von Menschen, die auf See bestattet wurden. Die Angehörigen haben nun einen begehbaren Ort der Trauer.

In Anwesenheit der Steinmetzin Claudia Tonscheck konnten Fragen gestellt und Lob verteilt werden. Bei einer kleinen Stärkung blieb man gerne noch zusammen. Viele kleine und große Spenden – z.B. von der Günther-Jauch-Stiftung – haben diese Trauerecke ermöglicht, aber auch viele engagierte Menschen, die ihre Kraft und Ideen zur Verfügung gestellt haben. Darin wohnt ein besonderer Segen.

NEUE GEDENKSTEINE

Wir haben eine weitere Erneuerung auf dem Lister Friedhof.

Die Enkelin von Wolfgang von Gronau, einem Ehrenbürger Lists, hat zwei beeindruckende Gedenksteine in Auftrag gegeben. An alter Stelle erinnern diese nun an den berühmten Pionier der Luftfahrt. Wolfgang von Gronau hat von List aus den Atlantik überquert und die weitere Welt im Langstreckenflug erfliegen. Er eröffnete so neue Wege in der Luftfahrt.



Andy's Friseurstübchen
Der Friseur für die ganze Familie!
Termine nach Vereinbarung
Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24



Neues aus der Gemeinde

ERNTE-DANKFEST 2018

Das diesjährige Erntedankfest, am **So., 30.9.18**, wollen wir wie immer in tiefer Dankbarkeit für alle erhaltenen Gaben des Jahres begehen.

Aber auch die Gemeinschaft in unserer Kirchengemeinde ist ein Geschenk. So laden wir um **10.00 Uhr** zu einem Gottesdienst in einer geschmückten Kirche ein und anschließend zu einem Beisammensein bei Suppe und Brot. Was ist es doch für eine gute Sache, dass wir einander haben. Das kann man sich doch auch mal bewusst machen.



Foto: pixabay

Beerdigungsinstitut Moritzen
Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger
seit 1934 in Familienbesitz
25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) **9 20 80**
Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen



REZEPT

Ein Rezept aus dem Christian Jensen Kolleg, Breklum

Zutaten:

500 g Schwarzbrot ohne Rinde
Butter
1 kg säuerliche Äpfel
Zucker
Wasser
200 g gemahlene Mandeln
2 Becher Schlagsahne
400 g Zartbitter-Schokolade

Das Schwarzbrot zerkrümeln, in Butter anrösten und abkühlen lassen. Die Äpfel waschen, schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen und in dünne Scheiben schneiden. Mit Zucker und etwas Wasser dünsten. Die Mandeln unterrühren. Die Schlagsahne steif schlagen. Zartbitter-Schokolade reiben und unter die Sahne heben.

In kleinen Gläsern oder Schälchen abwechselnd Schwarzbrotkrümel, Äpfel und Schokoladensahne einschichten. Gut gekühlt servieren.

„Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre.“ 1.Kor. 10,31

Foto: pixabay



ACHTUNG NEUE KONTONUMMER!

Kirchengemeinde List/Sylt, Ev. Bank e.G.

IBAN: DE 64 5206 0410 8106 402828

BIC: GENODEF1EK1.

Bitte immer den gewünschten Verwendungszweck angeben.

Wichtige Ansprechpartner

Pastorin Petra Hansen

Tel.: 0 46 51 - 83 68 12 (Westerland)

Mobil: 0 172 - 40 60 231

Email: perlahansen@web.de

Kirchenbüro

Tel.: 0 46 51 - 9 36 36 53

Anschrift Kirchengemeinde

Frischwassertal 18, 25992 List

Kirchenvorstand

Angela Benck, Tel.: 87 05 00

Elke Bürger, Tel.: 0 152 - 59 96 47 97

Maike Diedrichsen, Tel.: 87 17 04

Norbert Meyer-Hartmann,
Tel.: 87 06 68

Iris Ramm, Tel.: 9 95 21 12

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

Organist, Hans Borstelmann,

Tel.: 66 77

Konzertorganisation

Elke Bürger, Tel.: 0 152 - 59 96 47 97

Küsterin

Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

Friedhofsverwaltung

Manfred Seeger, Tel.: 87 12 80

Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und
Lebensberatung, Suchtberatung
und -prävention Tel.: 8 22 20 20

Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder

0800 - 111 0 222



Wieda-Immobilien

Seit 1984 die Makler Ihres Vertrauen

www.wieda-immobilien.de - Tel. 04651 - 83 61 888 - Fax 04651 - 83 61 887

Jetzt zweimal auf Sylt... in Deutschland ganz oben!

www.wieda-immobilien.de

Heinz.wieda@wieda-immobilien.de

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Maren Diedrichsen, Petra Hansen, Petra Jedryas, Olaf Klodt, Melanie Steur, Grafik: Dörte Beckhoff



Im Portrait – Melanie Steur

Schon seit 2015 unterstützt Melanie Steur das Redaktionsteam des Himmlischen Blattes. Somit wird es höchste Zeit Melanie einmal vorzustellen, die mit ihren beiden Kindern Lara (5) und Thies (2) in List wohnt und im Erlebniszentrum Naturgewalten für die Presse-Arbeit verantwortlich ist.

Du bist ja nicht auf Sylt geboren, was hat Dich auf die Insel verschlagen? *Geboren bin ich vor 34 Jahren in Münster in Westfalen und dann in einem kleinen Weinbergdorf bei Stuttgart aufgewachsen, also ganz schön weit weg von der Küste. Mit 12 Jahren bin ich dann wieder zurück nach Münster und habe dort auch mein Abitur gemacht. Das erste Mal kam ich als Kurkind 1996 nach Westerland. 2003/2004 habe ich dann mein freiwilliges ökologisches Jahr bei der Naturschutzgemeinschaft in Braderup absolviert. Danach habe ich in Münster und Nijmegen/Niederlande „Niederlande-Deutschland-Studien“ studiert. Mein erstes Praktikum in der Medienlandschaft habe ich gleich in den ersten Semesterferien bei der Sylter Rundschau gemacht und danach stand für mich fest, dass ich im Anschluss ans Studium noch das Volontariat mache, also die Ausbildung zur Redakteurin.*

Wie ging es danach weiter? *2011 hatte ich die Chance eine Redakteursstelle bei der Sylter Rundschau zu bekommen, die ich gerne angenommen habe. Im Herbst 2014 wechselte ich ins Erlebniszentrum Naturgewalten. Matthias Strasser und ich kannten uns noch aus meiner FÖJ-Zeit in Braderup. Er suchte jemanden für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und ich hatte die Möglichkeit im Erlebniszentrum Familie und Beruf noch besser zu vereinbaren.*

Und war es die richtige Entscheidung auf die Insel zu kommen? *Ich bin in einem übersichtlichen kleinen Ort groß geworden und irgendwie ist List das ja auch. Somit hatte ich mit der Abgeschiedenheit und der etwas kleineren Welt von Anfang an keine Probleme, habe es eher vielmehr genossen, was ich auch jetzt noch tue. Wir haben eine Naturnähe, die einmalig ist. Zudem ist alles fußläufig erreichbar, was Lebensqualität bedeutet und ich mag es, wenn jeder jeden kennt und man nicht in der Anonymität versinkt, was häufig in Ballungsgebieten der Fall ist. Ich lebe gerne hier und in dieser Gemeinschaft.*

Gibt es dennoch Dinge, die Dich nachdenklich machen? *Nach wie vor ist es für junge Familien nicht einfach auf dieser Insel zu leben, da die hohen Lebenshaltungskosten, insbesondere das Wohnen, kaum zu bewältigen sind. Dazu kommt zumindest die gefühlte Zunahme der Anzahl der Gäste inklusive Autos. Hier finde ich, dass das Maß überschritten ist und da sind nachhaltige Konzepte und Lösungen nötig.*

Was machst Du in Deiner Freizeit? *Soviel bleibt mir ja nicht (lacht), denn neben dem Beruf nehmen mich meine beiden Kinder ganz schön ein. Das macht mir aber sehr viel Spaß und somit sind die beiden auch mein Hobby. Ich bin sehr gerne draußen und genieße die Natur und das kann ich in List ja eigentlich direkt vor der Haustür.*